

Das Kinderwerk Lima sagt Danke

Der kleine David Josue Rupay Huaman ist fünf Jahre alt und besucht den Kindergarten in El Agustino. Wie in Peru üblich, hat er zwei Vor- und zwei Nachnamen. Reich an Namen, sind er und seine Familie doch arm. Sie wohnen in einer löchrigen Hütte direkt im Armenviertel, wenige Kilometer von der Schule entfernt. Bei einem Besuch von Mitarbeitern des Kinderwerkes hat sich die Mutter herzlich bei ihnen bedankt. Sie freut sich sehr, dass ihr Sohn die Gutenbergschule besuchen kann. „David Josue



hat durchgesetzt, dass man jetzt bei uns vor dem Essen ein Gebet spricht!“, berichtet die Mutter und erzählt weiter: „Neulich hatten mein Mann und ich einen Streit. Mein Mann hat mich angebrüllt. Unser kleiner Sohn hat sich dann vor seinen Vater gestellt und ihm gesagt, dass er so nicht mit der Mutter reden darf. Der Vater war ganz erstaunt über sei-

nen Jungen und hat sich wieder beruhigt!“ Es ist erstaunlich, welche Auswirkungen der Kindergarten und der Schulbesuch der Kinder für die ganze Familie haben. Neben der Bildung, dem Essen und der ärztlichen Versorgung wird auch das Sozialverhalten stark verbessert. Die christliche Erziehung in den Einrichtungen des Kinderwerkes Lima trägt gute Früchte und hat positive Auswirkungen für die Kinder und ihr Umfeld.

Mit der wertvollen Spende der FES Dresden in Höhe von 735,41 Euro aus der Sammlung zum Erntedankfest wird so eine ganzheitliche Hilfe ermöglicht. Herzlichen Dank dafür.

Alexander Winkler, Referent im Kinderwerk Lima
Unter www.kinderwerk-lima.de finden Sie weitere Informationen über die Arbeitsfelder des Kinderwerkes.